

## Michael Preusch für Landtagswahl nominiert

**REGION** Der Eppinger Dr. Michael Preusch tritt bei der Landtagswahl am 8. März 2026 wieder an. Am vergangenen Montag wurde er von den stimmberechtigten CDU-Mitgliedern im Eppinger Schwanen erneut als Kandidat nominiert. „Die maximale Unterstützung ist die beste Voraussetzung, in den kommenden Landtagswahlkampf zu gehen“, so der Mediziner mit Blick auf das Ergebnis von 100 Prozent. Als Zweitkandidat wurde Thomas Schiroky bestätigt.



Michael Preusch.  
Foto: Christiana Kunz

Preusch erwartet deutlich mehr Engagement in den Bereichen Wirtschaft und Wissenschaft, „mit denen wir als CDU das Land der Dichter und Denker, aber auch der fleißigen Handwerker, wieder an die Spitze führen wollen“. Als gesundheitspolitischer Sprecher seiner Fraktion sieht er das Thema Gesundheitsstandort Baden-Württemberg auf dem richtigen Weg; es müsse allerdings gerade vor dem Hintergrund der Personalsituation in Medizin und Pflege deutlich mehr Fahrt aufnehmen. *eho*

## In Wohnhaus eingebrochen

**GEMMINGEN** Zwischen Dienstagmorgen und Mittwochvormittag sind Unbekannte in ein Einfamilienhaus in der Rathaussstraße in Gemmingen-Stebbach eingebrochen. Der oder die Täter hebelten zunächst eine Tür zum Wintergarten auf und gelangten so anschließend über ein Fenster ins Gebäude. Dort wurden sämtliche Schränke und Behältnisse durchwühlt.

Ob etwas gestohlen wurde, ist noch unklar. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf etwa 1000 Euro. Zeugenhinweise nimmt das Polizeirevier Eppingen unter der Telefonnummer 07262 60950 entgegen. *red*

## Lkw verliert Teer-Ladung

**SINSHEIM** Auf der L612 ereignete sich am Donnerstagvormittag gegen 11.30 Uhr ein Unfall mit einem Lastwagen, der dabei eine größere Menge Teer verlor, welche sich über die Fahrbahn verteilte. Die Ursache ist bislang unklar.

Für die Unfallaufnahme sowie die Bergungs- und Reinigungsmaßnahmen wurden beide Fahrbahnen zwischen Horrenberg und Hoffenheim gesperrt. Bisherigen Erkenntnissen zufolge wurde niemand verletzt. *red*

## Bad Rappenau

### Vernissage

„Innehalten“ lautet der Titel der Ausstellung mit Aquarellen und Zeichnungen von Margit Bergmann. Die Vernissage findet am Samstag, 22. März, 15 Uhr, statt. Der Eintritt ist frei. Die Bilder sind bis 21. April im Kulturhaus Forum Fränkischer Hof zu sehen. Geöffnet ist immer samstags und sonntags sowie am Ostermontag von 14 bis 17 Uhr.

### Reparaturcafé

Das nächste Reparaturcafé findet am Samstag, 22. März, von 14 bis 17 Uhr im Hotel Häffner, Salinenstraße 24, statt. Ein ehrenamtliches Team kümmert sich dabei um kaputte Elektrokleingeräte, Lampen, Elektrospielzeug und Unterhaltungselektronik. Ausgeschlossen sind Kaffeefüllautomaten und Fernsehgeräte, es gibt keine Gewährleistung oder Garantie. Besucher können unterdessen bei einem Bücherflohmarkt verweilen.

# Beziehungen auf Augenhöhe

**EPPINGEN** Carsten Jaensch leitet seit Februar die Fachschule für Sozialwesen auf dem Ottilienberg – Rückkehr an alte Wirkungsstätte

Von unserer Redakteurin  
Elfi Hofmann

**D**en Ottilienberg kennt jeder in Eppingen, die Kapelle auf dem Gipfel ebenfalls. Doch die Straße führt noch weiter und endet in einem Gebäudekomplex, in dem seit fast 30 Jahren die Arnold-Dannenmann-Akademie beheimatet ist. Die Einrichtung des Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands (CJD) richtet sich an Menschen, die als Erzieher mit dem Schwerpunkt Jugend- und Heimerziehung arbeiten möchten.

**Kontrast** „Wir sind immer um eine Beziehung auf Augenhöhe bemüht“, beschreibt Schulleiter Carsten Jaensch einen der Eckpfeiler der

„Je bunter der Strauß,  
desto besser.“

Jürgen Nagelschmidt

Bildungseinrichtung. Seit Februar ist der 53-Jährige wieder in Eppingen, nachdem er 2021 nach Schwerin gegangen war und dort im staatlichen Schuldienst begonnen hatte. „Kontrastprogramm“ – so beschreibt Jaensch die Erfahrung, nach der ihm klar wurde: „Das passt nicht für mich.“

Im Anschluss arbeitete er als Familienhelfer beim Internationalen Bund. Und auch wenn ihm das wichtige Einblicke in Schweriner Brennpunktgebiete geboten habe: Sein Herz habe immer an der Akademie in Eppingen gehangen, sagt Carsten Jaensch. Denn mit seinem alten Arbeitsplatz verbindet ihn auch ein persönlicher Lernprozess.

Vor rund zehn Jahren kam er als stellvertretender Schulleiter auf den Ottilienberg. Wenig strukturiert und freiheitsliebend sei er damals gewesen, blickt Jaensch zurück. Freiheitsliebend ist er geblieben, Struktur habe er von seinem damaligen Chef Herbert Röser gelernt. Röser verstarb 2020 nach langer Krankheit. „Er hat nicht nur mich, sondern die ganze Schule geprägt“, erinnert sich Carsten Jaensch. Es herrsche ein „großes Zusammen“, in dem gemeinsam Lösungen gefunden werden. „Wir sind nicht nur Dozenten, sondern auch Berater.“



Referatsleiter Jürgen Nagelschmidt (links) und Schulleiter Carsten Jaensch haben eine enge Bindung an die Arnold-Dannenmann-Akademie.

Foto: Elfi Hofmann

Dazu zählt der gebürtige Niedersachse die gesamte Belegschaft. Zu der gehört auch Referatsleiter Jürgen Nagelschmidt. Seit 14 Jahren ar-

beitet der Referatsleiter für Freiwilligendienste und Ausbildung an der Akademie. Auch er betont, wie wichtig der wertschätzende Umgang mit den Auszubildenden sei. „Wir kümmern uns von Anfang an um sie.“ Dazu gehöre auch, jeden Bewerber einzuladen, um das Haus kennenzulernen.

Das besteht nicht nur aus dem Verwaltungstrakt und den Unter-

richtsräumen. Auch ein Speisesaal, ein Clubraum und Übernachtungsmöglichkeiten gibt es. Die sind laut Jürgen Nagelschmidt einer der großen Unterschiede zu anderen Fachschulen, denn die Schülerinnen und Schüler leben nach Unterrichtschluss wie in einer großen Wohngemeinschaft zusammen. „Mit allen Vor- und Nachteilen“, so der Referatsleiter. Durch die Unterbringung

### Angebot

Die **Fachschule für Sozialwesen** ist seit fast 50 Jahren am Standort Eppingen aktiv und seit 1997 Teil der CJD Arnold-Dannenmann-Akademie. Damals feierte das Christliche Jugenddorfwerk Deutschland seinen 50. Geburtstag. In bundesweiten Einsatzstellen des CJD können das Freiwillige Soziale Jahr und der Bundesfreiwilligendienst absolviert werden. Die Ausbildung zum Erzieher mit Schwerpunkt Jugend- und Heimerziehung ist seit 1977 an der Fachschule möglich. Im Anschluss kann an der CVJM-Hochschule in Kassel der BA-Studiengang „Soziale Arbeit“ absolviert werden. *red*

könne zusätzlich zum Lernen auch Wert auf die Persönlichkeitsentwicklung der Auszubildenden gelegt werden.

Viele von ihnen kommen durch den einjährigen Freiwilligendienst zur Fachausbildung. Es gibt aber auch Quereinsteiger, die bereits das klassische Azubi-Alter überschritten haben. „Der Älteste ist momentan 54 Jahre alt“, erzählt Jürgen Nagelschmidt. Durch den Schwerpunkt auf Jugend- und Heimerziehung interessieren sich auch überdurchschnittlich viele Männer für die Akademie. „Je bunter der Strauß“, sagt der Referatsleiter, „desto besser.“

**Kanutransport** Er selbst ist dem CJD bereits seit seinem Zivildienst verbunden. Und das soll auch so bleiben, wenn er Ende des Jahres in den Ruhestand geht. Denn Nagelschmidt ist unter anderem dafür zuständig, das große Kanu für gemeinsame Fahrten zu bewegen, hat einen Führerschein für den Hänger. Diese Aufgabe möchte er auch weiterhin wahrnehmen.

Carsten Jaensch hingegen hat gerade erst wieder angefangen – und will auch nicht wieder gehen: „Der Plan ist auf jeden Fall, dass ich bleibe“, sagt der 53-Jährige.

## Sinsheim

### Basiskurs über Demenz

Das Senioren-Netzwerk Sinsheim hat sich der Initiative „Demenz Partner“ angeschlossen und wird in diesem Rahmen Basiskurse über Demenzerkrankungen anbieten. Der erste Basiskurs findet am Mittwoch, 26. März, 17 bis 18.30 Uhr, in der VHS Sinsheim, Muthstraße 16a, Raum 301, statt. Anmeldung erforderlich unter Telefon 07261 65770 oder [info@vhs-sinsheim.de](mailto:info@vhs-sinsheim.de).

### Singen in Gemeinschaft

Alle, die Lust und Zeit haben, sind am Freitag, 21. März, 15.30 Uhr, im Café Sam, Burggasse 26, zum gemeinsamen Singen eingeladen. Die musikalische Begleitung übernimmt das Senioren-Netzwerk Sinsheim. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig. An diesem Nachmittag gibt es auch einen Überblick über Angebote und Veranstaltungen für Senioren.

## Putzaktion in allen Ortsteilen

**BAD RAPPENAU** Unter dem Motto „Bad Rappenau putzt sich raus“ findet am Samstag, 22. März, von 9 bis 12 Uhr in Bad Rappenau und den Stadtteilen eine Gemarkungsputzaktion statt. Treffpunkte sind jeweils um 9 Uhr: Bad Rappenau und Babstadt: Bauhof, Raiffeisenstraße 14. Fürfeld: Kleintierzuchtverein Z 174, Heilbronner Straße. Grombach: Feuerwehrhaus, Ortsstraße 3. Heinsheim: Josef-Müller-Halle,

Neckarstraße. Obergimpren: Feuerwehrhaus, Am Dreschplatz. Treschklingen: Bürgerhaus, Dorfstraße. Zimmerhof: Sporthalle, Ehrenbergstraße (um 10 Uhr).

Die Helfer sollten Handschuhe und, sofern privat vorhanden, auch Greifzangen mitbringen. Müllsäcke werden vom Bauhof bereitgestellt. Im Anschluss an die Aktion gibt es wieder eine kleine Verpflegung in den jeweiligen Stadtteilen. *red*

## Kraichtal

### Kraichgau-Bibliothek

Am Samstag, 22. März, ist die im Graf-Eberstein-Schloss im Ortsteil Gochsheim, Hauptstraße 89, beheimatete Kraichgau-Bibliothek von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Es ist fast die komplette Literatur zum Kraichgau verfügbar, also Ortschroniken, Ortssippenbücher, Bildbände und Zeitschriften sowie Sekundärliteratur zur Vertiefung. Infos unter [www.heimatverein-kraichgau.de](http://www.heimatverein-kraichgau.de).

# Zufriedene Kunden und viele Neuanmeldungen

Stadt- und Kurbücherei hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich – Umfrage spiegelt gute Arbeit wider

Von unserer Redakteurin  
Elfi Hofmann

**BAD RAPPENAU** „Hohe Qualität“, „zufriedene Kunden“ – wenn Sebastian Frei von der Stadt- und Kurbücherei spricht, ist der Bad Rappenauer Oberbürgermeister voll des Lobes. Und das kann er auch sein: Schon allein der Blick auf die Zahlen zeigt, wie hoch die Nachfrage ist. 1634 aktive Nutzer hat Büchereileiterin Dolores Lauk im vergangenen Jahr gezählt. Ein Anstieg um fast neun Prozent. Dazu kommen 425 Neuanmeldungen.

**Regelung** Weil der Bestand sonst überstrapaziert wird, soll es eine Regelung zum Einzugsgebiet geben. „Es gibt Tage“, so Lauk, „da haben wir fünf Neuanmeldungen. Für eine Bücherei in einer Stadt wie Bad Rappenau überdurchschnittlich viel.“

Nach wie vor sind ein Großteil der Leihen gedruckte Bücher, Spie-

le oder Tonie-Figuren. Besonders beliebt: Unterhaltungsliteratur. Aber auch Sachbücher über Ernährung und Gesundheit stehen bei den Kunden hoch im Kurs.

Die können allerdings nicht nur Medien mit nach Hause nehmen, sondern auch vor Ort arbeiten. Mehrere Tische sind dafür über die Etagen des historischen Fachwerk-

„Wir müssen ein dritter  
Ort sein, nicht nur eine  
Ausleihstation.“

Dolores Lauk

gebäudes verteilt. „Oft ist alles belegt“, erzählt Dolores Lauk. Vor allem Schüler nutzen die Ruhe der Bücherei, um ihre Hausaufgaben zu erledigen. Ein Betreuer reserviere regelmäßig einen Platz, um Kinder bei den Schulaufgaben zu unterstützen.



Büchereileiterin Dolores Lauk blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Auch OB Sebastian Frei ist zufrieden.

Foto: Elfi Hofmann

„Wir müssen ein dritter Ort sein, nicht nur eine Ausleihstation“, sagt die Leiterin.

Das und die zahlreichen über das Jahr verteilten Veranstaltungen goutieren auch die Kunden: Im vergangenen Jahr konnten sie an einer

Umfrage teilnehmen und Lob und Kritik äußern. Letztere fällt überschaubar aus, denn der sogenannte Net Promoter Score, der die Weiterempfehlung abbildet, liegt bei 76. „Ein tolles Ergebnis“, freut sich Dolores Lauk über die hohe Kennzahl.

Gefreut haben sie und ihre Kolleginnen sich auch über ein weiteres Ergebnis: Fast 97 Prozent der Teilnehmer sind zufrieden oder sehr zufrieden mit der Freundlichkeit der Mitarbeiterinnen.

**Reihe** Neu im Programm ist seit Anfang Januar die Veranstaltungsreihe „Miteinander an Worten wachsen“, bei der es einmal im Monat um gemeinsames Lesen geht. Was sich anhört wie ein klassischer Buchclub, ist mehr.

Beim sogenannten „Shared Reading“ sucht Moderatorin Susanne Andreß im Vorfeld einen Text aus, der abwechselnd vorgelesen wird. In den Pausen steuert jeder Teilnehmer seine Gedanken bei. Ein Quell an Wohlbefinden seien die Termine, so Lauk. Seit zwölf Jahren ist sie Leiterin der Bücherei, die sie im Herbst verlassen wird. „Ein großer Einschnitt für uns“, sagt Sebastian Frei, der die Entscheidung bedauert.